



Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (ZDGG)

Richtlinien für Autoren

(Stand: 18. Juni 2005)

1. Allgemeines

In der ZDGG werden Originalarbeiten in deutscher und englischer Sprache aus dem gesamten Gebiet der Geowissenschaften (Feste Erde) veröffentlicht.

Deutschsprachigen Arbeiten sind folgende Manuskriptteile in englischer Übersetzung beizufügen: Titel, Kurzfassung, Abbildungs-, Tabellen- und Tafelerläuterungen, Schlüsselworte (GeoRef Thesaurus). Eine Kurzfassung in der Sprache des Arbeitsgebietes ist wünschenswert. Der Beitrag hat den „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ zu entsprechen (Denkschrift „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“, Wiley-VCH Verlag bzw. unter <http://www.dfg.de> → DFG-Formblatt Nr.: 67.60 (pdf-Datei), Abschnitt II, „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“, S. 11-12).

Alle Manuskripte werden begutachtet. Die Autoren werden gebeten zwei Gutachter vorzuschlagen. Die Gutachter werden von der Schriftleitung bestellt. Vorschläge seitens des/der Verfasser(s) können berücksichtigt werden.

Die Manuskripte müssen endgültig formuliert und mit einem Textprogramm (möglichst Word for Windows) erfasst sein. Eine Datei des Textes und drei Papierausdrucke vom Text mit allen Abbildungen sind einzureichen.

2. Copyright

Manuskripte werden unter der Voraussetzung angenommen, dass sie weder an anderer Stelle publiziert noch zum Druck eingereicht sind. Mit Annahme und Veröffentlichung eines Manuskriptes geht das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung für jedes Land und für jede Sprache an den Verlag über. Das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung enthält auch das Recht für die Herstellung von Fotokopien, Nachdrucken, Mikrofilmen und die Speicherung und Verbreitung in elektronischer Form. Autor(en) haben das Recht, die letzte revidierte Fassung ihrer Veröffentlichung (mit Quellenangabe) vor der Umsetzung durch den Verlag, nach den Regeln des "Fair use", für nicht-kommerzielle wissenschaftliche Zwecke auf ihrem für jedermann zugänglichen Instituts- oder Privatserver zu hinterlegen.

3. Manuskriptgestaltung

Die Beiträge sind gemäß den Empfehlungen von Horatschek & Schubert (1998): „Richtlinie für die Verfasser geowissenschaftlicher Veröffentlichungen“ (ISBN 3-510-95820-9) abzufassen. Manuskripte, die nicht den redaktionellen Anforderungen entsprechen, werden zur Überarbeitung an den Autor zurückgeschickt.

Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:

1. Manuskripttitel/Title - Name des/der Verfasser(s) – Anschrift(en) des/der Verfasser(s) - E-Mail-Adresse(n) des/der Verfasser(s)
2. Kurzfassung/Abstract

3. Schlüsselworte/Keywords gemäß dem GeoRef-Thesaurus
4. Text (gegliedert in Einleitung/Introduction - Material und Methoden/Material and methods - Ergebnisse/Results - Diskussion/Discussion - Schlussfolgerungen/Conclusions - Zusammenfassung/Summary, maximal 200 Wörter) - Danksagung/Acknowledgements
5. Schriftenverzeichnis/References
6. Abbildungen
7. Tabellen
8. Tafeln.

Abbildungen, Tabellen und Tafeln sind auf jeweils gesonderten Seiten einzureichen.

Manuskripttitel: Kurz, aber bezeichnend! Bei deutschsprachigen Aufsätzen ist eine Übersetzung des Titels in englischer Sprache beizufügen.

Name: Erbeten wird die vollständige Angabe der akademischen Titel und von Vor- und Zuname(n). Weitere Vornamen können abgekürzt werden (z.B. Markus M. Mustermann).

Anschrift: Vollständige Anschrift(en) (Institution - Straße - Postleitzahl (incl. Länderkürzel) - Ort - Land) und, wenn vorhanden, E-Mail-Adressen aller Autoren.

Kurzfassung: Kurze und klare Zusammenfassung der Problemstellung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Publikation. Der Umfang sollte 200 Wörter nicht übersteigen. Ist der Beitrag nicht in Englisch, so ist ein Abstract erforderlich.

Der Text muß einseitig, linksbündig, 1 ½-zeilig, ohne Silbentrennung und ohne Kopf- und Fußzeilen abgefasst werden.

Art- und Gattungsnamen werden *kursiv*, hervorzuhebende Begriffe (einzelne Worte im Text) **halbfett** geschrieben. Verfassernamen von Zitaten im Text und im Schriftenverzeichnis sind in normaler Schrift, also nicht in KAPITÄLCHEN zu schreiben.

Bitte schreiben Sie Überschriften in normaler Schrift, also nicht in Großbuchstaben.

4. Abbildungen, Tabellen, Tafeln

Alle Abbildungen, Tabellen oder Tafeln müssen den/die Autorennamen und die jeweils zugehörige Nummer enthalten; sie werden innerhalb des Textes fortlaufend nummeriert erscheinen. Auch nach der Verkleinerung auf den Satzspiegel von 17,5 auf 23,5 cm oder eine Spaltenbreite von 8,5 cm müssen alle Einzelheiten noch gut erkennbar sein.

Die Abbildungen sind als Papiervorlagen und möglichst als Dateien einzureichen (tif- oder eps-files mit einer Mindestauflösung von 600 dpi bei Strichzeichnungen und 300 dpi bei Fotos und Halbtonbildern). Bitte achten Sie darauf, dass alle Schriftfonts eingebettet sind, wenn eps-files geliefert werden.

Jeder Abbildung, Tabelle oder Tafel ist eine kurze, informative Legende (Unter-/Überschrift) beizugeben, bei deutschsprachigen Beiträgen auch in englischer Übersetzung. Die Legenden sind als Datei und Papierausdruck separat einzureichen. Für Farbabbildungen ist ein Druckkostenzuschuss nötig (setzen Sie sich dazu mit dem Schriftleiter in Verbindung).

5. Literaturzitate im Text

Im Text werden Zitate mit Autornamen, Jahreszahl und ggf. Fundstelle in Klammern gekennzeichnet. Die Fundstelle (Seitenzahl, Abbildung) wird mit einem Doppelpunkt nachgestellt. Zwei Autorennamen werden durch „&“ verbunden. Drei und mehr Autorennamen können durch Angabe des

ersten Autorennamens und den Zusatz „et al.“ verkürzt werden.

Beispiele: „Bekanntlich (Miall 1996) wird....“

„Neuere Bearbeitungen (Kunert & Wansa 1997: 24) zeigen....“

„Nach Eissmann et al. (1995: Abb. 3) werden....“

Mehrere Zitate werden durch Komma getrennt (Müller 2000, Meier 2001).

6. Schriftenverzeichnis

Im Schriftenverzeichnis sind alle im Text zitierten Arbeiten - und nur diese - aufzuführen. Das Verzeichnis ist in alphabetischer und chronologischer Reihenfolge zu erstellen. Abweichend von den Richtlinien nach Horatschek & Schubert (1998) gelten folgende Zitierregeln:

a) Einzelwerke (Monographien):

Name - Komma - Vorname (Initial)- Punkt (bei mehreren Vornamen werden diese nicht durch Leerzeichen getrennt) - (die Namen mehrerer Autoren werden durch Kommata getrennt und am Ende durch ein „&“ verbunden) - Jahr (in Klammern) - Doppelpunkt - Titel - Doppelpunkt - - Seitenzahl - Komma - Verlagsort (wenn möglich) - Verlag (in Klammern) - Punkt.

Beispiel:

Miall, A.D. (1996): The geology of fluvial deposits: sedimentary facies, basin analysis, and petroleum geology: 582 S., Berlin (Springer).

b) Kapitel in Sammelwerken:

Name - Komma - Vorname (Initial) - Punkt - (eventuell weitere Autoren durch Semikolon getrennt) - Jahr (in Klammern) - Doppelpunkt - Titel - Punkt - Gedankenstrich - „In“ - Doppelpunkt - Name - Komma - Vorname (Initial) - Punkt - (die Namen mehrerer Autoren werden durch Kommata getrennt und am Ende durch ein „&“ verbunden) - „Ed.“ bzw. „Eds.“ (in Klammern) - Doppelpunkt - Titel des Sammelwerkes - Doppelpunkt - Erste Seite - Gedankenstrich - Letzte Seite - Komma - Verlagsort (wenn möglich)- Verlag (in Klammern) - Punkt.

Beispiel:

Eissmann, L., Litt, T. & Wansa, S. (1995): Elsterian and Saalian deposits in their type area in central Germany. – In: Ehlers, J.; Kozarski, S.; Gibbard, P.L. (Eds.): Glacial deposits in North-East Europe: 439–464, Rotterdam (Balkema).

c) Zeitschriftenartikel:

Name - Komma - Vorname (Initial) - Punkt - (die Namen mehrerer Autoren werden durch Kommata getrennt und am Ende durch ein „&“ verbunden) - Jahr (in Klammern) - Doppelpunkt - Titel - Punkt - Gedankenstrich - Zeitschrift (abgekürzt) - Komma - Bandzahl bzw. Jahrgang - Doppelpunkt - Erste Seite - Gedankenstrich - Letzte Seite – Komma - Verlagsort (wenn möglich) - Punkt.

Beispiel:

Hoth, K. (1999): Geschichte und Zukunftsansätze der geowissenschaftlichen Gesellschaften der Festen Erde in Deutschland. – Z. geol. Wiss., 27: 91–104, Berlin.

d) Karten:

Name - Komma - Vorname (Initial) - Punkt - (die Namen mehrerer Autoren werden durch Kommata getrennt und am Ende durch ein „&“ verbunden) - Jahr (in Klammern) - Doppelpunkt - Titel der Karte (mit Angabe des Maßstabes, Blattnummer und -name) - Punkt - Gedankenstrich - (eventuell Nummer der Auflage - Komma) - Herausgeber - Komma - Verlagsort (wenn möglich) -

Punkt.

Enthält die Karte keine Autorennamen, gilt folgende Zitierweise: Titel der Karte (mit Angabe des Maßstabes, Blattnummer und -name) - Jahr (in Klammern) - Punkt - Gedankenstrich - (eventuell Nummer der Auflage) - Komma - Herausgeber - Komma - Verlagsort (wenn möglich) - Punkt.

Beispiele:

Kunert, R. & Wansa, S. (1997): Geologische Karte von Sachsen-Anhalt 1:25000, Blatt 4436 Wettin, mit Erläuterungen. – 2. Aufl., Geol. Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle.

Topographische Karte 1:25000, Blatt 4640 Leipzig (1997). – 2. Aufl., Landesvermessungsamt Sachsen, Dresden.

7. Korrekturabzüge

Korrekturabzüge erhält der erstgenannte oder federführende Autor eines Beitrags. Autorenkorrekturen dürfen höchstens 1 % der Satzkosten betragen, andernfalls werden dem Verfasser zusätzliche Kosten berechnet. Ein Satz der Korrekturen ist umgehend an den Herausgeber, den Verlag bzw. an den von diesen beauftragten technischen Redakteur zurückzusenden.

8. Sonderdrucke

Von der ZDGG werden pro Beitrag 25 Sonderdrucke und die pdf-Datei kostenfrei hergestellt, weitere Sonderdrucke sind gegen Kostenerstattung erhältlich.

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften

Manuskripte senden Sie bitte an:

Prof. Dr. Andreas Hoppe

- Schriftleiter der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften -
c/o Institut für Angewandte Geowissenschaften der TUD

Schnittspahnstraße 9

D-64287 Darmstadt

(Tel. 06151-162371, Fax 06151-166539, E-Mail: ahoppe@geo.tu-darmstadt.de)